

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Dinstag den 30. August

1842.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1373. (1) Nr. 19551.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ausschreibung der Erwerbssteuer für das Verwaltungsjahr 1843. — Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchstem Cabinetts-Schreiben vom 4. Juni 1842 anzuordnen geruhet, daß die Erwerbssteuer, so wie diese Abgabe im laufenden Jahre 1842 bestanden hat, auch für das nächste Verwaltungsjahr 1843 ausgeschrieben, und in derselben Art eingehoben werden soll. — Diese allerhöchste Entschliebung wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 19. Juli l. J., Z. 17743, mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bezirks-Obrigkeiten unter einem mittelst der k. k. Kreisämter angewiesen werden, die Erwerbssteuer, so wie sie im gegenwärtigen Jahre bestanden hat, und noch besteht, auch für das Verwaltungsjahr 1843 in halbjährigen Anticipat-Raten einzuhoben, und auf die gewöhnliche Art abzuquittiren. — Laibach am 12. August 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1344. (2) Nr. 20543.

K u n d m a c h u n g.

Bei der hierländischen Baudirection ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte von jährlichen 1200 Gulden C. M. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende September d. J. diesem Gubernium entweder unmittelbar, oder

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden zu überreichen, und sich mit legalen Zeugnissen über ihre theoretischen und practischen Kenntnisse im Baufache, ihre bisherige Dienstleistung, Alter, Sprachkenntnisse und Moralität auszuweisen. — K. K. Gubernium für Tirol und Vorarlberg. — Innsbruck am 8. August 1842.

Z. 1345. (1) ad Nr. 20532 Nr. 138. St. G. V. C.

K u n d m a c h u n g

der abzuhaltenden Verkaufs-Versteigerung einiger im Rentbezirke Görz gelegenen Religionsfonds-Realitäten. — In Folge hoher Hofkammer-Präsidial-Verordnung vom 7. Mai l. J., Nr. 2847, P. P., wird am 1. October l. J. bei dem k. k. Wals- und Rentamte Görz, Görzer Kreises, während der gewöhnlichen Amtsstunden zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung der zum Religions-Fonde gehörigen, von der aufgehobenen Kapelle di St. Nicolò in Görz herrührenden, im Rentbezirke Görz gelegenen Realitäten geschritten werden, als: 1) des Neben-, Acker- und Weidegrundes na Pushzhiak genannt, Pert Nr. V. 244, in der Gemeinde Cronberg, im Flächenmaße von ungefähr 1 Joß 80 □Klafter, geschätzt auf 75 fl. 2 kr.; — 2) des Neben-, Wies-, Weide- und Waldgrundes, genannt Srebernak und Zamebraviz, Pert Nr. V. 358, in der Gemeinde St. Peter, im Flächenmaße von ungefähr 1 Joß 13:2 □Klafter, dann des Neben-Ackers, genannt Mala Pot, Pert Nr. V. 67, in der Gemeinde St. Peter, im Flächenmaße von ungefähr 1143 □Klafter, dann des Neben- und Weidegrundes Navilauti genannt, Pert Nr. V. 293, in der Gemeinde Podgora, im Flächenmaße von ungefähr 507 □Klafter, zusammen auf 633 fl. 10 kr.; mit hin alle zusammen, geschätzt auf 708 fl. 12 kr.

Auch ist bei Obigem noch fortwährend zu haben:

C. F. Heine
Geschichte Napoleons
von der Wiege bis zum Grabe.

Für alle Völker deutschen Sinnes und deutscher Zunge in Wort und Bild.

Bearbeitet nach den besten Quellen der deutschen und französischen Literatur.

18 Hefte mit schwarzen Kupfern 3 fl. 36 fr.

„ „ „ color. „ 4 fl. 30 fr.

Als Supplement dazu

Napoleons Werke.

Nach den vorhandenen Quellen chronologisch geordnet.

Deutsch von **L. v. Alvensleben.**

6 Hefte 1 fl. 12 fr.

Der Zigeuner.

Locales Lebensbild mit Gesang, in 2 Acten.

Von

Friedrich Kaiser.

Broschirt 36 fr.

W a p o n ' s

vollständige Geschichte der
französischen Revolution.

Mit den weiteren Ereignissen in Frankreich
bis zur

Beisetzung Napoleons im Invaliden-
Dome zu Paris im December 1840.

Schiller-Format in 9 Bändchen auf Velinpa-
pier 5 fl. broschirt.

Freiherr Nicl. Jósika's
sämmtliche Werke.

Enthaltend:

Romane und Erzählungen,
aus dem Ungarischen übersetzt.

12 Bände Octav. Pesth. 16 fl. 40 fr.

Die Werke des geistreichen Verfassers erfreuten sich gleich bei ihrem ersten Erscheinen einer lebhaften Theilnahme, die sich immer mehr steigert, da sich diese Producte den ersten Erzeugnissen in der Belletristik anreihen.

Die beste und wohlfeilste
Bilderbibel.

Historische

Volks = Bilder = Bibel

aus dem alten und neuen Testament, für ka-
tholische Christen.

Von

Mois Adal. Waibel (Theoph. Nelt.)

Vollständig in zwei starken Bänden, Groß Lexicon-
Format, auf Velinpapier,

mit 300 schönen Bildern

im eleganten Umschlag ganz neu brosch.

Anstatt 6 fl. für 2 fl.

Beachtenswerth!

☞ Diese Geschichte des alten und neuen Testaments, welche durch gehaltvollen Text, charakteristische Abbildungen, großen, bequemen lesbaren guten Druck auf schönstem Papier und unglaublich geringen Preis bereits des vortheilhaftesten Rufes genießt, verdient mit vollem Rechte auch weiterhin allen Familien-Kreisen und jedem Katholiken, weß Standes er auch sey, so wie der Jugend, wie dem Alter, auf das Wärmste empfohlen zu werden.

Die Kunst
der

dramatischen Composition

oder

vollständiges Lehrbuch der Vocal = Tonsetz-
kunst in 6 Büchern verfaßt und mit den
nöthigen practischen Beispielen versehen

von

A. Reich a,

Ritter der Ehrenlegion und Lehrer der Composition
am Conservatorium der Musik in Paris.

Aus dem Französischen in's Deutsche übersetzt und
mit Anmerkungen versehen

von

Carl Czerny.

Fol. Preis. geheftet 18 fl.

Kleiner

Quodex = Atlas

in 24 Blatt, über alle Theile der Erde.

Von

Eduard Beer.

Fünfte sehr verbesserte Auflage. Weimar, 1842.

Preis 45 fr.

— Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der obgenannte Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die oben ausgesetzten Fiscalpreise ausgedoten, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen Hofkammer-Präsidentiums überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises, entweder in barer C. M., oder in öffentlichen verzinslichen Staatspapieren, nach ihrem zur Zeit des Erlages bekannten cursmäßigen oder sonst gesetzlich bestimmten Werthe, bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der erwähnten Commission geprüfte und gesetzlich zurreichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Cautio wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbieters, zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, wenn er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, ohne daß er deshalb von den Verbindlichkeiten nach dem Licitationsacte befreit würde, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate des gemachten Angebotes in der festgesetzten Zeit nicht berichtigen würde. Bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Cautio wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die von diesem hiezu erhaltene Vollmacht der Versteigerungs-Commission zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der Uebergabe der Realität zu berichtigen, die andere Hälfte kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität grundbücherlich versichert, mit fünf vom Hundert in C. M. verzinst und die Zinsen in halbjährigen Verfallbraten abführt, in fünf gleichen Jahresraten abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt; sonst aber wird die zweite Kaufschillingshälfte binnen Jahresfrist, vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtet werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kaufschillings herbeiläßt. — Für den Fall,

daß der Erstehrer einer der ausgedotenen Realitäten contractsbrüchig, und letztere einem Wiederverkaufte, dessen Anordnung auf Gefahr und Unkosten des Erstehers dann sich ausdrücklich vorbehalten wird, ausgesetzt werden sollte, wird es von dem Ermessen der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs- Provinzial-Commission abhängen, nicht nur die Summe zu bestimmen, welche bei der neuen Veräußerung für den Ausrufspreis gelten soll, sondern auch den Relicitationsact entweder unmittelbar zu genehmigen, oder aber denselben dem hohen Hofkammer-Präsidentium vorzulegen. — Weder aus der Bestimmung des Ausrufspreises, noch aus der Beschaffenheit der Genehmigung des Licitationsactes kann der contractsbrüchig gewordene Käufer irgend eine Einwendung gegen die Gültigkeit und rechtlichen Folgen der Relicitation herleiten. — Nach ordentlich vor sich gegangener Versteigerung und rücksichtlich nach bereits geschlossener Licitation werden weitere Anbote nicht mehr angenommen, sondern zurückgewiesen werden, worauf die Licitationslustigen insbesondere aufmerksam gemacht werden. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte Görz eingesehen werden. — Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs- Provinzial-Commission Trieste am 31. Juli 1842.

3. 1359. (1)

Nr. 20128.

Verlautbarung.

Seine Majestät haben laut herabgelangtem hohen Hofkanzlei-Decret vom 6. August d. J., Z. 24283, mit a. h. Entschließung vom 30. Juli l. J. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß bei dem landesfürstl. Bezirks-Commissariate zu Spital im Willacher Kreise ein mit den Richteramtsdecreten versehener Actuar 1. Classe mit dem Gehalte von fünfhundert Gulden C. M. angestellt werden dürfe. — Zur Besetzung dieser, oder im Falle einer Vorrückung, einer Actuar-Stelle 2. Classe mit dem Gehalte von vierhundert Gulden C. M. wird der Concurrs mit Folgendem ausgeschrieben: — Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich auszuweisen: — 1. Mit den juridischen Studienzeugnissen, so wie auch über die schon mit gutem Erfolge abgelegten practischen, politischen sowohl, als auch Justizprüfungen; 2. über ihr Lebensalter; 3. über einen untadelhaften Wandel; 4. über ihre bisherige Verwendung; 5. über die voll-

Kommene Kenntniß der deutschen und windschen Sprache; ferner haben 6. die Competenzen um die Actuärstelle 1. Classe zu Spital insbesondere anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den bereits dort bestehenden Beamten des landesfürstl. Bezirks-Commissariates etwa verwandt oder verschwägert seyen; endlich 7. sind die dießfälligen durchgehends gehörig belegten Bewerbungsgesuche bis 18. September d. J. beim k. k. Kreisamte Villach, jedoch nur im Wege der betreffenden unmittelbar vorgesetzten Bezirks- und Kreisämter einzureichen. — K. K. illyr. Gubernium, Laibach am 22. August 1842.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1361. (1) Nr. 10142.

C i r c u l a r e.

In Folge einer vom löbl. k. k. Neustädter Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin erhaltenen Mittheilung soll über Auftrag der hohen Hofstelle die hierkreisige Naturalien-Verpflegs-Erforderniß, dann der Brodfuhr- oder Tragelohn für die im Neustädter Kreise aufgestellten Gränzwach-Assistenz- und Landesficherheitsposten, auf die Dauer vom 1. November 1842 bis Ende Juli 1843, ferner der Fuhrlohn wegen Verführung des Backmehles in Fässern, des Getreides in Säcken, dann der Faßtheile und leeren Säcke von und nach Karlstadt, Neustadt und Feistritz, auf die Dauer des ganzen Militärjahres 1843, endlich der Winterbedarf an Lichtern und Del, vom 1. November 1842 bis Ende April 1843 im Nachtrage sicher gestellt werden. — Der gewöhnliche Bedarf in der Station Neustadt und Concurrenz besteht: a) in täglichen 597 Brot-, b) 4 Hafer-Portionen, c) 4 Heu-Portionen à 8 Pfund, d) in vierteljährigen 849 Bettstroh-Portionen, e) in monatlichen 10 Pfund Unschlittkerzen und f) in monatl. 12 Pf. Del nebst Lampendochten, wobei rücksichtlich der Durchmarsch-Erforderniß nach der Bestimmung des hohen Hofkriegsräthlichen Rescriptes Litt. A. 199, vom 21. Jänner 1841 bemerkt wird, daß das Maximum derselben in dem viertägigen Bedarfe von 160 Brod- und Fourage-Portionen, mit der weiteren Beschränkung ausgedoten werden wird, daß diese Erforderniß monatlich nur zwei- höchstens dreimal gefordert werden kann. — Hievon werden die Unternehmungslustigen mit der Aufforderung verständiget, zu obiger am 20. September 1842 im Kreisamte zu Neustadt Statt findenden Verhandlung wäh-

rend der vormittägigen Amtsstunden erscheinen zu wollen. — K. K. Kreisamt Neustadt am 19. April 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1378. (1) Nr. 6511.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben: Es sey in die öffentliche Veräußerung des, zur Joseph Hofbauer'schen Concursmasse gehörigen, hier am Hauptplatze im Gewölbe des Silvester Hofmann'schen Hauses erliegenden Waarenlagers gewilliget, und hiezu der Termin auf den 5. September 1842, und auf die darauf folgenden Tage, jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem obbenannten Gewölbe bestimmt worden. — Laibach am 27. August 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1370. (1) Nr. 5457.

K u n d m a c h u n g.

Am 6. k. M. früh 10 Uhr wird die neuerliche veräußerungsweise Verpachtung der städtischen Schweinwage auf 3 Jahre am Rathhause vorgenommen werden. Die Licitations-Bedingnisse sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 26. August 1842.

3. 1351. (1) Nr. 9470/1920

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Bezirksofficialenstelle erster Classe, mit dem Jahresgehälte von sechshundert Gulden G. M., in Erledigung gekommen. Für diese Dienststelle, oder im Falle der Vorrückung für eine Bezirksofficialenstelle 2. Classe, mit dem jährlichen Gehälte von fünfhundert Gulden G. M., und falls durch die Besetzung dieser Stellen ein Concepts-Adjutum von jährlichen dreihundert Gulden G. M. erledigt würde, auch für ein solches, wird der Concurs bis 1. October 1842 ausgeschrieben. — Die Besetzung der Bezirksofficialenstelle zweiter Classe wird provisorisch erfolgen. — Die Bewerber um die genannten Dienstposten, oder um das Adjutum, haben sich über ihre bisherige Gefälldienstleistung und erworbenen Geschäftskenntnisse, so wie über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist,

ob und in welchem Grade dieselben mit einem hiesigen Gefällsbeamten verwandt oder verwandt sind, innerhalb des Concurstermines

im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. steyerm. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen. — Grätz den 17. August 1842.

S. 1367. (1)

Nr. 6202/Vl.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1843, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde,

mit Ende des Verwaltungsjahres 1845, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausbezogen, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, S. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Cameral-Bezirks-Vorsteher zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemein- den	Im Bezirk	Am	Bei der k. k. Ca- meral-Bezirks- Verwaltung zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Kreuz Kaplavaß Stein St. Martin Mötnig Mannsburg	Münkendorf	14. Septem- ber 1842 Vormittags um 10 Uhr	Laibach	12795	—	2325	—
				zusammen 15120 fl., fünfzehn- tausend ein hundert zwanzig Gulden M. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Picitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspecter zu Kraren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 26. August 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1347. (1)

Eine Erzieherinn,

welche in allen häuslichen Handarbeiten, im Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, so wie im Fortepianospiel gründlichen Un-

terricht erteilen kann, wird aufzunehmen gesucht; wobei Jener der Vorzug gegeben wird, welche zugleich mehrere Sprachkenntnisse besitzt, um auch hierein Unterricht erteilen zu können.

Nähere Auskunft erteilt auf فران- kirte Briefe oder mündliche Anfragen das hiesige Zeitungs-Comptoir.